

Impfpflicht für Lehrer

Beitrag von „Roswitha111“ vom 15. Mai 2021 10:46

Dennoch gab es auch in der Vergangenheit eine Impfpflicht (z.B. gegen Pocken) sowie aktuell gegen Masern.

Die Pocken konnten wir als einzige Infektionskrankheit vollständig ausrotten, was seither Millionen von Leben gerettet hat.

Dass eine Diskussion um eine Pflicht überhaupt nötig ist, liegt ja nur an der zunehmenden Impfskepsis in der Bevölkerung. Nur deshalb haben wir ja jetzt die Masernimpfpflicht, denn bis in die 90er Jahre hinein war die Impfquote auch ohne Pflicht hoch genug. Erst mit der gefälschten Studie Andrew Wakefield's zum angeblichen Zusammenhang zwischen MMR-Impfung und Autismus sank die Impfquote deutlich ab, so dass der immune Anteil der Bevölkerung nicht mehr ausreichend ist, um vulnerable Gruppen (vor allem solche, die nicht oder noch nicht geimpft werden können - Säuglinge, schwerkranke Kinder) zu schützen.

Klar ist der CoVid-Impfstoff recht neu, aber das war der Polio-Impfstoff in den 50ern auch und trotzdem konnten sich Impfstellen vor dem großen Andrang kaum retten, da war Impfskepsis so gut wie unbekannt.

Ich bin weder für noch gegen eine Impfpflicht, aber ich bitte darum, alle Aspekte in die Betrachtung einzubeziehen und nicht nur plump zu sagen: „Die Impfung ist eine Körperverletzung“. Das ist die Ansteckung mit einem im Zweifelsfall tödlichen Virus durch eine impfunwillige Person nämlich auch. Krasses Beispiel:

<https://www.kinderaerzte-im-netz.de/news-archiv/me...irus-infiziert/>

Bei einer Impfpflicht bestimmter Berufsgruppen steht es ja jedem frei, sich einen anderen Beruf zu suchen.